

Siedler pflegen ehemaligen Spielplatz

Für Trödelmarkt die aufgegebene Spielfläche wieder hergerichtet

Von Ann-Christin Herbe

Methler. Wo vor einigen Jahren noch ein Sandkasten, eine Rutsche und eine Schaukel standen, findet man nun nur noch verdorrten Rasen und Unkraut.

Um dem verlassenem Spielplatz neues Leben einzuhauchen, startete die Siedlergemeinschaft Westick auf dem ehemaligen Spielplatz am Rotdornweg am vergangenen Sonntag den ersten Westicker Trödelmarkt. „Vor ungefähr drei Jahren hat man uns und unseren Kindern den Spielplatz hier in der Siedlung genommen. Deshalb wird es jetzt höchste Zeit, den kleinen Platz, wiederzubeleben, und da kam uns die Idee mit dem Trödelmarkt“, sagte die zweite Vorsitzende Erika Klaus. Aus finanzieller Not hatte die Stadt damals mehrere Spielplätze in der Stadt geschlossen.

Auf der kleinen Fläche, wo sich ehemals kleine und größere Kinder austobten, präsentierten die Trödler alles, was die Keller und Speicher



Der erste Trödelmarkt der Siedlergemeinschaft Dorf Westick hat eine erfolgreiche Premiere gefeiert.

Foto: Grzelak

hergaben. An einem der acht Stände fanden sich beispielsweise zahlreiche Küchenutensilien wie ein Pizza-Backset, ein Mini-Fondue und ein sogenannter Sahneblitz. Ein paar Meter weiter versuchte eine Gruppe Mini-Trödler, ihre ausgelesenen Kinderbücher an den Mann zu bringen, und lockte zusätzlich mit einer breiten Auswahl an ausrangierten Gesellschaftsspielen.

Unter dem Motto „Wir haben, was die Welt nicht braucht“ trödelten die Hobbyhändler zu Tiefpreisen und lockten so einige neugierige Anwohner an. Holzmobiles und alte Glasbilder und staubige Vasen, wechselten für einige Münzen den Besitzer. „So eine Aktion hatten wir noch nie. Da viele gerne auf den Trödelmarkt gehen, dachten wir, das könnten wir mal versu-

chen. Wir haben im Vorfeld Rasen ausgesät und die Sträucher gestutzt, um den Platz herzurichten“, erzählte Anwohnerin Astrid Stutz.

Den Gewinn durften die Trödler alle selbst einstreichen, der Erlös durch Kaffee, Kuchen und Würstchen soll jedoch der Siedlergemeinschaft zugutekommen. „Von dem Geld kaufen wir dann neue Tische, Fritteusen oder Zelte für unseren Adventsmarkt, mit dem wir uns jetzt schon seit 15 Jahren einen Namen gemacht haben“, sagte Klaus.

Die Siedlergemeinschaft ist seit 1981 ein fester Bestandteil des Westicker Dorflebens. „Damals wurde unsere Siedlung gerade gebaut. Walter Mann war der Initiator, er fing an, Leute zusammenzutrommeln und Adressen sowie Telefonnummern zu sammeln. So hat sich dann die Siedlergemeinschaft gegründet“, erzählte der Vorsitzende Bernhard Stutz. Im Vordergrund steht klar die Gemeinschaft, die bei Radausflügen und gemütlichen Grillabenden gestärkt wird.